

der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Der Ostritzer Stadtanzeiger Informations- und Amtsblatt r Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Achtung! Aufgrund von organisatorischen Änderungen in der Stadtverwaltung erscheint das Amtsblatt ab der nächsten Ausgabe immer am Freitag!

Leben Energie Fluss

Nr.7/26. Jahrgang

28. Juli 2016

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 2-4

Öffentliche Bekanntmachungen Beschlüsse aus den Stadtratssitzungen

Seite 5-6

Das Einwohnermeldeamt informiert Das Bauamt informiert

Seite 6-8

775 Jahre Ostritz - Stadtfest vom 19. bis 21. August Verkehrseinschränkungen ausführliches Programm

Seite 8-10

Informationen

Seite 10-11

Ortschronik

Seite 12-13

Informationen aus Schule und Kindertagesstätte »Veensmännel«

Seite 13-14

Vereinshaus Ostritz

Seite 14

Veranstaltungskalender August »Dronte-Theater«

Seite 15

Ausstellung des Heimatvereins zum Stadtjubiläum im Heimatmuseum Zeichentreff

Seite 17

Verein S 398 Ostritz e.V. lädt ein Feuerwehrdienstplan Vorankündigung 8. Schlauchbootwettbewerb

Seite 18-19

Kirchennachrichten

Seite 19-20

Anzeigen



Amtliche/Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Stadtratssitzung am 23.6.2016

Am Donnerstag, dem 23. Juni 2016, fand die reguläre Sitzung des Stadtrates statt. Es waren elf Stadträte einschließlich stellvertretender Bürgermeister anwesend, Bürgermeisterin Prange und ein Stadtrat fehlten entschuldigt. Die Sitzung wurde durch den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Blaschke geleitet. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2016-029 Feststellung der Jahresrechnung 2011

(Anzahl Abstimmungsberechtigter: 10)

Der Stadtrat beschließt:

- Der vorgelegte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Reichenbach/O. L. über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 wird zur Kenntnis genommen.
- 2. Die Jahresrechnung 2011 wird mit den in Anlage 1 ausgewiesenen Ergebnissen der Haushaltsrechnung 2011 festgestellt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis und den Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen sowie die ortsübliche Bekanntmachung und öffentliche Auslegung vorzunehmen.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2016-031

Beschluss zur Übernahme des jährlichen Kostenanteils für das Regionalmanagement LEADER-Kulisse »Östliche Oberlausitz«

(Anzahl Abstimmungsberechtigter: 11)

Der Stadtrat beschließt:

Der Eigenanteil für das Regionalmanagement der LEA-DER-Kulisse »Östliche Oberlausitz« in Höhe von 1.423,32 €/ Jahr wird jeweils in die Haushalte der Jahre 2016 bis 2019 eingestellt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2016-034

Beschluss zur Vergabe ingenieurtechnischer Leistungen für die Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straßen der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba im Jahr 2016

Der Stadtrat beschließt:

- Der Vergabe der ingenieurtechnischen Begleitung der Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straßen der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba im Jahr 2016 an das Ingenieurbüro Miedek GmbH mit Sitz in Oderwitz in Höhe von voraussichtlich 4.755,29 € (brutto) wird zugestimmt.
- 2. Das Fördervorhaben »Instandsetzung und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straße der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba« wird als außerplanmäßige Ausgabe für das Jahr 2016 in einer Höhe von voraussichtlich 37.416,44 €, die sich mit voraussichtlichen Gesamtausgaben in Höhe von 37.415,29 €, Einnahmen durch das Förderprogramm KStB, Teil B,

in Höhe von 34.014,95 € und einem Eigenanteil, der aus der Zuweisung Straßenlastausgleich in Höhe von 3.401,49 € speist, bestätigt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2016-035

Beschluss zur Kenntnisnahme und dem weiteren Umgang mit der »Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz«

Der Stadtrat beschließt:

- Die »Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz« mit dem abschließenden Bearbeitungsstand vom 1.6.2016 wird durch den Stadtrat zur Kenntnis genommen und als allgemeine Handlungsrichtlinie für den weiteren Umgang mit städtebaulichen Sachverhalten anzusehen.
- Die in der Studie benannten Nutzungsvorschläge sind bei künftigen Investitionen und Entscheidungen in die Planungen als Varianten einzubeziehen und entsprechend den aktuell geltenden rechtlichen Bestimmungen abzuwägen.
- Für alle Einzelvorhaben sind gesonderte Beschlussvorlagen zu erarbeiten und zur Abstimmung vorzulegen.

Ja: 9 Nein: 2 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: /

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil.

Die Sitzung endete gegen 20.35 Uhr.

gez. Blaschke, stellv. Bürgermeister

Bekanntgabe

der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Stadtratssitzung am 7.7.2016

Am Donnerstag, dem 7. Juli 2016, fand eine Sondersitzung des Stadtrates statt. Es waren 8+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, vier Stadträte fehlten entschuldigt. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der geänderten Tagesordnung trat man in die Sitzung ein. Zur Bürgerfragestunde im TOP 2 gab es u.a. Anfragen von Bürgern:

- zum Rückbau der Sitzbänke am Neißeradweg;
- zur Reinigung des Altstädter Dorfbachs und zum Stadtratsbeschluss »Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz«.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

(In den Tagesordnungspunkten 4, 5 und 6 wurden durch den Wirtschaftsprüfer/Steuerberater der MENOS GmbH, Herr Faber, die Jahresabschlüsse der 3 städtischen Gesellschaften: Bauen und Wohnen GmbH, Ver- und Entsorgungs GmbH und Technische Werke GmbH Ostritz vorgestellt und erläutert.)

Beschluss 2016-038

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2015 (1.1.2015 – 31.12.2015)

Der Stadtrat beschließt:

 Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2015, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.

- Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2015 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2015 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 2 Befangen: 0

Beschluss 2016-039

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes des Geschäftsjahres 2015 der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

- Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2015, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.
- Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2015 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2015 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 2 Befangen: 0

Beschluss 2016-040

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes der Technischen Werke GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2015 (1.1.2015 – 31.12.2015)

Der Stadtrat beschließt:

- Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2014, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2015 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2015 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 2 Befangen: 0

Beschluss 2016-041

Entlastung der Geschäftsführerin der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2015 (1.1.2015 – 31.12.2015)

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 1.1.2015 – 31.12.2015 zu.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 1

Beschluss 2016-042

Entlastung der Geschäftsführerin der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2015 (1.1.2015 – 31.12.2015)

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 1.1.2015 – 31.12.2015 zu.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 1

Beschluss 2016-043

Entlastung der Geschäftsführerin der Technischen Werke GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2015 (1.1.2015 – 31.12.2015)

Der Stadtrat beschließt:

Entlastung der Geschäftsführerin der Technischen Werke GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2015 (1.1.2015 – 31.12.2015)

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 1

Beschluss 2016-033

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes «Siloanlage Leuba« im Ortsteil Leuba

Der Stadtrat beschließt:

- Der Stadtrat der Stadt Ostritz billigt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes »Siloanlage Leuba« in Leuba in der Fassung vom 28.6.2016 einschließlich Begründung und bestimmt ihn zur öffentlichen Auslegung.
- Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes »Siloanlage Leuba« in Leuba einschließlich Begründung findet gemäß § 3 Absatz 2 BauGB in der Zeit vom 8.8.2016 bis einschließlich 9.9.2016 statt. Äußerungen können während dieser Frist bei der Stadt Ostritz, Markt 1 in 02899 Ostritz, Ratssaal (1. Obergeschoss) während folgender Dienstzeiten vorgebracht werden:

Mo, Di, Mi, Do, Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
Di: 14.00 bis 17.00 Uhr und
Do: 14.00 bis 18.00 Uhr.

Nicht fristgerecht abgegebene Äußerungen/Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Die Verwaltung wird beauftragt, Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung im Amtsblatt der Stadt Ostritz Juli 2016 öffentlich bekanntzumachen.

- Parallel dazu wird durch das beauftragte Planungsbüro die Beteiligung der Nachbargemeinden, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
- 4. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Ja: 8 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Beschluss 2016-037

Aufnahme eines 3. zinsverbilligten Darlehens bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) zur Finanzierung der Eigenmittel bei der Beseitigung von Schäden nach dem Hochwasser 2010 – Teilauszahlung

Der Stadtrat beschließt:

- Der Aufnahme eines 3. bei der Sächsischen Aufbaubank beantragten Kommunaldarlehens in Höhe von 131.721,16 € zur Finanzierung der Eigenmittel bei der Beseitigung von Schäden nach dem Hochwasser 2010, siehe Anlage, wird zugestimmt.
 - Die Ermächtigung zur Aufnahme eines Teilbetrages an Kommunaldarlehen Hochwasser 2010 (14.550 €) ist Bestandteil der beschlossenen und von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigten Haushaltssatzung 2015.
- 2. Die Bürgermeisterin wird zur Beantragung der Teilauszahlung in Höhe von 14.550 € ermächtigt.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

Beschluss 2016-044 Zustimmung zum 3. Nachtrag zum Abwasserentsorgungsvertrag vom 5.5.1994

Der Stadtrat beschließt:

 Dem 3. Nachtrag zum Abwasserentsorgungsvertrag vom 5.5.1994 (Anlage) zwischen der Stadt Ostritz und der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz wird zugestimmt.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 0

Beschluss 2016-045

Klosterstraße 26: Vergabe der Bauleistung zur Notsicherung des ehemaligen Pferdestalls entsprechend denkmalpflegerischer Erfordernisse

Der Stadtrat beschließt:

- Der Vergabe der Bauleistung zur Notsicherung des ehemaligen Pferdestalls im Objekt Klosterstraße 26 an das Unternehmen Biedermann Bau GmbH, Bernstadt/Dittersbach in Höhe von voraussichtlich 10.598,78 € wird zugestimmt.
- 2. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, den Auftrag unmittelbar nach Erhalt des Förderbescheides der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Görlitz auszulösen.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 3 Befangen: 0

Im **Tagesordnungspunkt 15** erfolgten Informationen der Verwaltung über:

- a) den Stand zum Haushaltsplan 2016
- b) den Stand des Haushaltssicherungskonzeptes 2016
- c) den Stand der Errichtung der Gedenktafel »Herrmann Gehauer«.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil. Die Sitzung endete gegen 21.00 Uhr.

gez. Prange, Bürgermeisterin

Bericht von der Ortschaftsratssitzung

Zur Sitzung am 16. Juni im Jahr 2016 begrüßte Herr Kern die Mitarbeiterin des Bauamtes, Frau Mitter, die Ortschaftsräte und die Gäste. Besonders begrüßt wurden Polizeidirektor Herr Carsten Weber und Herr Falko Schölzel von der Autobahnpolizei.

Die Sitzung fand traditionell im »Alten Kretscham« Leuba statt. Im ersten Tagesordnungspunkt, der Bürgerfragestunde, ging es in erster Linie um die Einhaltung der Tonnagebegrenzung der »Steinbachbrücke«. Gefragt wurde u. a., wann, wie oft und wie intensiv kontrolliert wird. Hier entwickelte sich ein interessanter Dialog zwischen allen Beteiligten. Wissenswert waren auch die Erläuterungen zu den unterschiedlichsten Verkehrsschildern. Nun folgte die Analyse der aktuellen Kriminalitätsstatistik. Nach dem im vorigen Jahr ein enormer Anstieg zu verzeichnen war, ist sie in diesem Jahr bisher rückläufig. Im zweiten Tagesordnungspunkt informierte Herr Kern über Wissenswertes aus den letzten Stadtratssitzungen und der Verwaltung. Als nächstes folgte die Protokollkontrolle. Hier ging man das Protokoll, welches wieder vor der Sitzung durch Frau Mitter auf den neuesten Stand gebracht wurde, Punkt für Punkt durch. Einige Punkte konnten als erledigt gestrichen werden, Unerledigtes wurde hinterfragt und neue Punkte aufgenommen.

So nimmt der »Wendehammer« am Hofberg einen vorderen Platz in der Projektliste der Stadt ein.

Nach Prüfung und Genehmigung könnte die Realisierung im nächsten Jahr erfolgen.

Noch in diesem Jahr soll die Instandsetzung des abgesenkten Bürgersteiges im Bereich Hofteich bis zum Eingang ehemalige Mühle erfolgen. Unter dem Punkt 4, Verschiedenes, wurde u.a. über den Zustand des Flutgrabens gesprochen. Ordnung und Sauberkeit im Ort waren ein weiteres Thema. Weitere Anregungen und Hinweise wurden eingebracht, in das Protokoll aufgenommen und der Stadtverwaltung übergeben.

Norbert Kern, Ortsvorsteher

Das Ordnungsamt informiert

Einwurfzeiten Glascontainer

Aus Rücksichtnahme auf angrenzende Bewohner sind die Einwurfzeiten nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz begrenzt.

Einwurfzeiten sind:

Montag bis Samstag 7.00 bis 20.00 Uhr. Kein Einwurf an Sonn- und Feiertagen!

Sollten die Glascontainer überfüllt sein, informieren Sie bitte die Firma Bruno Halke & Sohn. Die Servicenummer lautet 0800-0005774. Informationen zum Thema Glasrecycling finden Sie unter www.was-passt-ins-altglas.de und im Abfallkalender des Landkreises Görlitz.

Müll an Containerstellplätzen

Zunehmend nutzen Personen die Containerstellplätze zur Beseitigung ihres Mülls.

Das Ablagern von Abfällen jeglicher Art (Verpackungen, Pappe, Sperrmüll, Unrat etc.) zur Beseitigung in oder neben den Wertstoffcontainern ist nicht zulässig und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, welche je nach Schwere mit empfindlichen Bußgeldern geahndet wird. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie illegale Müllablagerungen bemerken. Vielen Dank!

Fundsachen:

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass in der Zeit vom 16.5. bis 18.7.2016 folgende Fundgegenstände in der Stadtverwaltung abgegeben wurden:

1 Schlüssel, 3 Fahrräder.

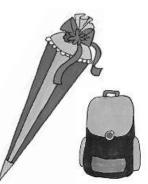
Auf Grund von Aufbauarbeiten zum Stadtfest wird der Markttag vom 17.8. auf Montag, den 15.8.2016, verschoben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Allen Schulanfängern einen guten Start und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt

wünschen

Bürgermeisterin Marion Prange und Mitarbeiterinnen/er der Stadtverwaltung Ostritz



Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage im August 2016

Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagsjubilaren für den Monat August und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute.

90. Geburtstag	
Helmut Schwarz	04.08.
Elfriede Hilbig	23.08.
85. Geburtstag	
Marianne Krische	15.08.
80. Geburtstag	
Walltraut Preusker	17.08.
75. Geburtstag	
Elisabeth Böhmer	15.08.
Johannes Schönfelder	25.08.





Geburt

Neomi Kuhnert 30.06.2016



sation abgeleitet.

Sterbefälle

Magda Grünig * 19.12.1921 † 18.06.2016 Elsa Stephan * 30.01.1921 † 18.06.2016 Christian Bergmann * 01.05.1957 † 19.06.2016 Alfred Arndt * 08.03.1938 † 23.06.2016 Horst Ritter * 16.03.1931 † 29.06.2016 Elfriede Wessely * 21.12.1926 † 12.07.2016

Das Bauamt informiert

Hochwasser 2013, Maßnahmen »Instandsetzung Grabensystem Bergstraße/Lessingstraße«, »Friedhofsgelände Kirchstraße« und »Wiederherstellung der Regenentwässerung Bernstädter Straße«

Seit Juni 2016 arbeitet das Unternehmen Nadebor Landund Kulturbau GmbH an der Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 in den vorgenannten Bereichen. Die Maßnahme im Bereich des katholischen Friedhofs/ der Trauerfeierhalle wird Ende Juli bereits fertiggestellt sein. Hier wird künftig das anfallende Hangwasser vom Hutberg auf der Fläche neben und vor der Trauerfeierhalle besser versickern und gezielt in die Regenwasserkanali-

Im Bereich der Bernstädter Straße wurde im Monat Juli der Anschluss der Oberflächenentwässerung im Kreuzungsbereich zur Lessingstraße an eine größere Verrohrung angeschlossen. Dies erforderte eine Vollsperrung, die mittlerweile wieder aufgehoben ist. In den kommenden Wochen wird nun, ohne größere verkehrsrechtliche Einschränkungen, die Entwässerungsrinne im Bereich der Bernstädter Straße 13 bis 3 so hergestellt, dass auch bei größeren Regenereignissen eine ordnungsgemäße Fassung des Wassers möglich ist. Die Anwohner werden durch das Bauunternehmen über mögliche Einschränkungen der Grundstückszufahrten rechtzeitig informiert. Im dritten Arbeitsbereich, Berg-/Lessingstraße, wurde zwischenzeitlich mit der Baufreimachung begonnen. Hier dient die Wiederherstellung eines Grabens dazu, anfallendes Oberflächenwasser vom Ausläufer des Hutbergs über kommunale und private Grundstücke geordnet im Graben versickern und in die Regenwasserkanalisation leiten zu lassen. Die Baumaßnahme ist allen Grundstückseigentümern bekannt, erste Detailabsprachen wurden bereits im Februar 2016 getroffen.

Jedwede Fragen zu den aktuellen Bauvorhaben bitten wir an die Stadtverwaltung Ostritz, das Bauamt zu richten – bitte nicht an den Baubetrieb selbst. Sollten Abstimmungen mit den Anwohnern notwendig sein, informieren wir auf dem direkten Wege.

Kommunaler Straßen- und Brückenbauprogramm des Landes Sachsen, Teil B

Die für 2016 per Bescheid festgesetzte Zuweisung wird in diesem Jahr für die Sanierung des Gehweges in Leuba an der Hauptstraße 62 bis 76 eingesetzt. Dieser Bereich ist seit Jahren aufgrund loser und hochstehender Pflastersteine eine Unfallgefahr. Die Arbeiten werden im August 2016 beschränkt ausgeschrieben. Mit der Ausführung wird nach der Vergabe, die voraussichtlich am 8.9.2016 im Stadtrat erfolgen wird, Ende September begonnen und ca. drei Wochen andauern.

Auflösung des Sanierungsgebiets »Stadtkern« (SEP)

Entsprechend des Stadtratsbeschlusses 2016-004 besteht bis zum 31.8.2016 letztmalig die Gelegenheit der Inanspruchnahme der vorzeitigen Ablösung des Sanierungsbetrages. Dieser wird voraussichtlich ab Januar 2018 mittels Bescheid fällig. Eine vorzeitige Ablösung mit einem 10-prozentigen Nachlass ist bis zum 31.8.2016 möglich, bedarf jedoch zahlungsauslösend einer vertraglichen Regelung. Sollten Sie als Eigentümer eines Grundstücks im Sanierungsgebiet an dieser Vereinbarung Interesse haben, erbitten wir die schnellstmögliche Kontaktaufnahme mit dem Bauamt der Stadt Ostritz, um die Modalitäten zu klären (Gundel Mitter, Telefon 035823 88425, E-Mail: bauamt@ostritz.de). Mit der nochmaligen Verlängerung der Frist haben bislang etwa zehn weitere Grundstückseigentümer diese Gelegenheit wahrgenommen.

Bauamt/Liegenschaftsamt

Straßenreinigung in Vorbereitung des Stadtfestes Während des Stadtfestes vom 19. bis 21. August 2016 werden hoffentlich sehr viele Einwohner, Tagesgäste und Touristen die Stadt Ostritz besuchen und unser Städtchen

erkunden. Nutzen wir diese Gelegenheit, um auf die Vorzüge unserer Kommune aufmerksam zu machen und diese von ihrer schönsten Seite zu zeigen.

Wir bitten alle Grundstückseigentümer, die den Häusern zugeordneten Fußwege, Straßenbereiche und Grünabschnitte in einen präsentablen Zustand zu versetzen. Hierzu gehören insbesondere die Entfernung von Unkräutern und Gras, die Nichtablagerung von Sperrmüll und sonstigen Gegenständen sowie gegebenenfalls die Durchführung einer Straßenkehrung. Wir danken herzlich für Ihre Bemühungen.

Die Stadtverwaltung bemüht sich, mit den ihr zur Verfügung stehenden personellen und technischen Kapazitäten, die allgemeinen Grünflächen ebenfalls in einen ordnungsgemäßen und Stadtfest-würdigen Zustand zu bringen.

Gundel Mitter, Sachbearbeiterin Bauamt

Bauvorhaben der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz – Markt 18/19

Das Gerüst wurde am Freitag, den 15.7.2016, zurückgebaut. Nun ist auch die wiederhergestellte Fassade gut sichtbar. Hinsichtlich der Farbgestaltung hat sich der Bauherr an die durch das Landesamt für Denkmalpflege eruierten Befunde gehalten.

Das Gewerk der Außenanlagen ist vergeben. Zum Zeitplan wird sich der Bauherr mit dem Unternehmen abstimmen, um zum Einzugstermin den Innenhof optimal nutzen zu können.

Im Inneren gehen die Arbeiten mit großen Schritten den Einzelabnahmen entgegen. Der Estrich wurde als Letztes in der 28. Kalenderwoche in Gemeinschaftsraum und Bibliothek eingebracht. Der Trockenbauer ist mit dem Verspachteln der Wände fast fertig, der Maler zieht mit seinem Personal sukzessive in die Innenräume, um den künftigen Bewohnern ein heimisches Ambiente mittels einer harmonischen Farbgebung zu gestalten. Die Küchen für die Wohnungen sind bestellt und werden, ebenso wie die Türen, im August/September eingebaut.

Mit den bislang potenziellen Mietern werden nun die endgültigen Verträge geschlossen. Noch sind unvermietete Wohnungen in allen drei Etagen vorhanden, für die die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz gern Wünsche von Wohnungsinteressenten unter der Rufnummer 035823 86593 entgegennimmt.

Bauen und Wohnen GmbH Ostritz

775 Jahre Ostritz – Stadtfest vom 19. bis 21. August

Schmücken der Straßen und Häuser zum Stadtfest

In drei Wochen ist es soweit – die Ostritzer und Leubaer Bürger mit hoffentlich vielen Gästen können vom 19. bis 21. August den 775. Jahrestag unserer Stadt feiern.

Von der Viebigstraße bis zum Marktplatz werden am Vorabend des Stadtfestes kleine Birken zur Verschönerung der Straßenzüge und des Marktplatzes verteilt. Wir bitten deshalb die Anwohner, kleine Eimer oder andere Gefäße mit Wasser bereitzuhalten, damit die Bäumchen lange frisch bleiben. Aber nicht nur diese Strecke soll festlich

aussehen. Wir bitten deshalb unsere Bürger, ihren Häusern oder Gartenzäunen für das Wochenende des Stadtfestes vom 19. bis 21. August ein festliches Ansehen zu geben.

Das Festkomitee

Notwendige Verkehrseinschränkungen zum Stadtfest

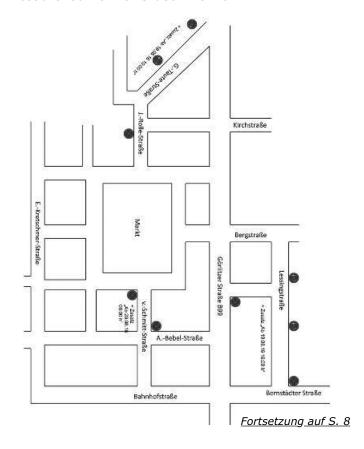
Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es am Stadtfestwochenende vom 19. bis 21.8.2016 zu Verkehrseinschränkungen kommt.

Es ist geplant, den Innenstadtbereich (v.-Schmitt-Straße, Blumenstraße, E.-Kretschmer-Straße, Marktbereich ab B99 sowie J.-Rolle-Straße) ab Freitagnachmittag bis einschließlich Sonntag für den Fahrzeugverkehr voll zu sperren. Unter die Verbotsschilder werden Zusatzzeichen »Anwohner frei« angebracht, um die Zufahrt der Anwohner zu den Grundstücken zu gewährleisten.

Im Bereich Markt und v.-Schmitt-Straße wird es Haltverbote mit unterschiedlichen Beginndaten ab Dienstag, den 16.8.2016, geben, um den reibungslosen Aufbau des Festgeländes zu ermöglichen. Wir bitten die Anwohner, sich rechtzeitig um Ausweichparkmöglichkeiten im öffentlichen oder privaten Raum zu bemühen.

Für das Stadtfest selbst werden Parkflächen auf dem ehemaligen Lederwerkgelände, auf dem Friedensblick und im Gewerbegebiet ausgewiesen. Um den Weg dahin freizuhalten und die Zufahrt zu den Grundstücken für Anwohner, Rettungsdienst und Feuerwehr zu gewährleisten, wird auf der Lessingstraße, der Gartenstraße, der G.-Taute-Straße und der Schulstraße ein halbseitiges Haltverbot, auf der K.-Kollwitz-Straße und der Viebigstraße ein beidseitiges Halteverbot eingerichtet.

Wir weisen darauf hin, dass die Einhaltung der Beschilderung des ruhenden Verkehrs kontrolliert wird und somit Verstöße geahndet werden. Schlimmstenfalls werden Fahrzeuge abgeschleppt, damit jeder sein Grundstück erreichen kann und Rettungskräfte im Notfall trotz vieler Besucher schnell vor Ort sein können.



775 Jahre Stadt Ostritz · 19. – 21. August 2016

Programm

SAMSTAG, 13.08.

14.00 Uhr (Heimatmuseum) "Vereinsleben in Ostritz - 200 Jahre Stadtapotheke"

SAMSTAG/ SONNTAG, 13./14.08.

Gartenfest Schrebergartenanlage "Freundschaft" MONTAG, 15.08.

17.00 Uhr Bot.-naturk. Exkursion mit Alexander Wünsche (Treffpunkt: Altenheim, Görlitzer Str. 7) MITTWOCH, 17.08.

19.00 Uhr Orgelkonzerte in beiden Kirchen mit DKMD Thomas Sayda

DONNERSTAG, 18.08

19.00 Uhr Historischer Rundgang mit Tilo Böhmer (im Altenheim)

FREITAG, 19.08.

16.00 Uhr Präsentation der

Ostritz-Chronik (Rathaus)

19.00 Uhr Eröffnung der Jubiläumsfeiern (Festzelt); Frau Bürgermeisterin Prange begrüßt, sticht das Fass Freibier an und eröffnet den Festabend mit Musik & Tanz der 50er-90er Jahre

SAMSTAG, 20. 08.

10.00 Uhr Vorstellung der Ostritz-Chronik von Dr. G. Brendler in der evang. Kirche

10.00 Uhr Spielstraße mit buntem Markttreiben (von-Schmidt-Str.)

14.00 Uhr Festumzug (Stellplatz Viebigstraße)

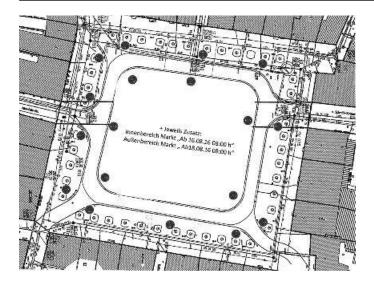
15.00 Uhr Kaffee & Kuchen uvm. auf dem Markt mit zünftiger Blasmusik von Stara Laubemia

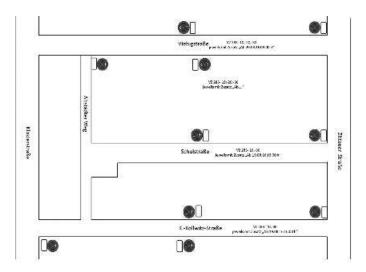
17.00 Uhr Theaterspiel auf dem Markt

19.00 Uhr buntes Programm im Festzelt mit Tanz für Jung & Alt (Eintritt: 2€)

SONNTAG, 21. 08.

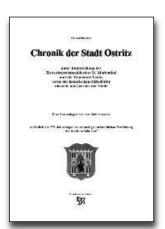
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Markt; anschließend Frühschoppen incl. Verpflegung und Musik





Wir bitten um Ihr Verständnis und um Achtsamkeit hinsichtlich der Verkehrsänderungen. Somit vermeiden wir Probleme und sorgen für einen reibungslosen Ablauf für das Festwochenende.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, bis dahin vielen Dank im Voraus.



Die Ostritz-Chronik ist da!

Viel ist in den vergangenen Jahren über die Ostritz-Chronik geredet und geschrieben worden. Doch nun ist sie da, die Ostritz-Chronik. Rechtzeitig zum 775. Stadtjubiläum unserer Stadt! Aus diesem Anlass hat sie der Autor eben diesem Jubiläum, den Ostritzern in nah und fern und der Stadt Ostritz gestern, heute und morgen gewidmet.

Die Ostritz-Chronik spannt den zeitlichen und historischen Bogen von den Anfängen menschlichen Lebens in der Neißeaue bis zur Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen natürlich die historischen Vorgängergemeinden unserer heutigen Stadt Ostritz (Klosterfreiheit, Rusdorf, Marienthal, Altstadt, Leuba und Neu-Ostritz), ihre prägende

Schicksalsgemeinschaft mit dem Kloster St. Marienthal, die Stiftsdörfer der ehemaligen Klosterherrschaft und die böhmischen, schlesischen und sächsischen Nachbarn. Die vielen historischen Ereignisse, Einschnitte, Persönlichkeiten, Höhen und Tiefen sind chronologisch geordnet und in 21 Kapitel zusammengefasst und in einem regional-, kirchen- oder reichspolitischen Zusammenhang gespiegelt. Subjektive Wertungen historischer Entwicklungen, ein Vorwort, eine Einleitung und ein Nachwort fordern den Leser zu eigenen Überlegungen heraus.

Angesichts der Fülle des Materials besteht die Chronik aus einer komprimierten, klassischen Buchfassung (rund 300 Seiten) und einer umfassenden e-book-Fassung. Letztere umfasst rund 1700 Seiten mit rund 200 Fotos, einem umfangreichen Literatur- und Fußnotenverzeichnis, einer übersichtlichen Zeittafel sowie zahlreichen Anlagen mit den Äbtissinnen des Klosters, den Bürgermeistern, den Pfarrern und Schuldirektoren der Stadt Ostritz und in den historischen Vorgängergemeinden und nicht zuletzt den Ehrenbürgern und weiteren verdienstvollen Persönlichkeiten unserer Stadt.

Auch an dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön all jenen, die mit Rat und Tat das Werden dieser Chronik unterstützt haben, besonders der Familie Marita und Tilo Böhmer, den Ortschronisten von Ostritz und Leuba, den Regionalhistorikern vergangener Jahre, den Bibliotheken und Archiven in Dresden, Bautzen, Görlitz, Zittau, Ostritz und im Kloster St. Marienthal, den zahlreichen Nachfahren verdienstvoller Ostritzer Bürger, u.a. der Familie der Grafen zu Dohna, der Künstlerfamilie Gareis und Emil Pischel, den Unternehmerfamilien Herrmann Gebauer und Gustav Gähler sowie der Wohltäterin Ida von Schmitt.

Die Ostritz-Chronik wird erstmals am **19. August 2016, 17.00 Uhr,** im Ratssaal vor einem Kreis geladener Gäste vorgestellt. Die öffentliche Präsentation durch den Oberlausitzer Verlag Spitzkunnersdorf, den Ostritzer Heimatverein e.V. und den Autor findet am 20. August 2016, 10.00 Uhr in der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Ostritz statt, musikalisch umrahmt, mit abschließender Signierung der Jubiläumsexemplare durch den Autor.

Der öffentliche Verkauf in Ostritz erfolgt ab dem 20.8.2016 im Antiquariat Marita Böhmer, Julius-Rolle-Straße 2, und im Klostermarkt St. Marienthal.

Gerhard Brendler

Informationen

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst und

Notarzt

116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst,

erreichbar:

Mo., Di., Do. 19.00-7.00 Uhr; Mi., Fr. 14.00-7.00 Uhr; Sa., So. 0.00-24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allgemeine Erreichbarkeit IRLS/

Feuerwehr

Regiebetriebes Abfallwirtschaft informiert

Zahlungserinnerung für Abfallgebühren

Die Abfallgebühren für das III. Quartal sind bis zum **15.8.2016** zu entrichten.

Bitte überweisen Sie offene Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz IBAN DE53 8505 0100 3000 0002 15 BIC WELADED1GRL

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung möglich. Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat ist unter www.kreis-goerlitz.de unter Landratsamt, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Formulare zu finden. Bitte senden Sie das Formular im Original mit einer handschriftlichen Unterschrift und per Post (keine E-Mail, kein Fax) an: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Str. 51, 02906 Niesky.

Ansprechpartner:

SGL Rechnungswesen, Frau Kahlert, 03588 261-705 SB Buchhaltung,

Frau Kärger und Frau Przybyl, 03588 261-710, -703 Fax: 03588 261-750, E-Mail: info@aw-goerlitz.de Internet: www.kreis-goerlitz.de

Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMI-RA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter.

Neben der thermischen Verwertung geht der Großteil der zerkleinerten Verpackungen ins werkstoffliche Recycling, zur Herstellung von Kabelschutzrohren.

Die Sammelstelle bei der BayWa AG Reichenbach Agrar Vertrieb, Paulsdorfer Straße 6, 02894 Reichenbach/O.L. (Tel.-Nr.: +49 35828 776 241, Fax: +49 35828 776246) ist vom 15. bis 18. August 2016 und am 10. November 2016 in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet (Pause 12.00–12.30 Uhr).

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein. Die Deckel sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert. Weitere Termine und Informationen sind unter www.pamira.de verfügbar.

Kreativ-Wettbewerb 2016 im Abfallkalender

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft veranstaltet wieder einen Wettbewerb rund um die Themen Abfall, Wertstoffe, Recycling und Kompostierung. Die Mitarbeiter des Regiebetriebes Abfallwirtschaft bilden die Jury. Die besten Arbeiten werden im Abfallkalender 2017 abgedruckt und erhalten eine Prämie in Höhe von 50,00 Euro.

Auch in diesem Jahr sind Kindergarten- und Jugendgruppen, Schulklassen, Hortgruppen, Kunst-AGs sowie einzel-

ne Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Görlitz wohnen, aufgerufen. Die gemalten Bilder, Comics, Gedichte, Collagen und Bastelarbeiten sind **bis zum 30. September 2016 im Original** an den Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51 in 02906 Niesky, zuzusenden. Bitte Name, Klasse, Alter, E-Mail-Adresse und Telefonnummer auf der Arbeit vermerken.

Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmern/innen, die Kunstwerke einreichen. Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft wünscht gutes Gelingen.

Kontakt

Landratsamt Görlitz, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky Tel.: 03588 261-716, Fax: 03588 261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de, www.kreis-goerlitz.de

Förderfonds statt Träumereien

Sächsische Jugendstiftung bringt mit zwei Förderfonds Projekte von Jugendlichen an den Start! Jetzt bewerben und eigene Ideen wahr werden lassen!

»Träume sind Schäume?« – Stimmt nicht! Mit den Fördergeldern von NOVUM und SALVETE haben sächsische Jugendliche die Chance, ihrem Traum vom idealen Umfeld ein Stück näherzukommen. Wie das geht? Indem sie mit ihrem eigenen Projekt ihr Umfeld gestalten. Die Sächsische Jugendstiftung bietet dafür zwei Fonds an, bei denen Jugendliche aus Sachsen unkompliziert ihre Idee einreichen und eine Förderung für die Umsetzung bekommen können.

Wichtig hierbei:

Die Projekte sollten für und von Jugendlichen im Alter von 12 bis 22 Jahren, nicht kommerziell und nicht eigennützig sein

Dem schon seit einigen Jahren existierenden Fonds NO-VUM, welcher ohne spezielle thematische Ausrichtung Projekte von und für Jugendliche fördert, wurde in diesem Jahr zusätzlich ein zweiter Fonds namens SALVETE zur Seite gestellt. SALVETE fördert ähnlich wie NOVUM Projekte von Jugendlichen in Sachsen, allerdings mit einem thematischen Schwerpunkt: Projekte, die mit SALVETE unterstützt werden, müssen gezielt ein tolerantes Miteinander fördern und den interkulturellen Dialog mit geflüchteten Menschen in den jeweiligen Regionen vorantreiben. Viele junge Menschen wollen sich verstärkt in ihren Regionen gegen Ängste und Vorurteile zur Wehr setzen und vor allem geflüchteten Menschen nach dem Verlust ihrer Heimat das Ankommen in Sachsen erleichtern. Dabei setzen sie sich mit verschiedensten Projektideen für ein gemeinsames und tolerantes Miteinander ein. Um diesem Bedarf gerecht zu werden und um die Wichtigkeit dieses Engagements zu unterstreichen, hat die Sächsische Jugendstiftung diese zusätzliche Möglichkeit der Unterstützung für Jugendinitiativen geschaffen.

Der Weg zur Förderung ist kurz: unter www.saechsischejugendstiftung.de/foerderung findet sich ein einfaches Antragsformular, mit dem die Projektidee bei uns als Stiftung eingereicht werden kann. Ist die Idee einmal da, entscheidet zeitnah eine Fachjury über die jeweilige Förderung.

Warum das Ganze?

Ziel beider Förderfonds ist es, Jugendinitiativen eine Unterstützung bei der Umsetzung der von ihnen erdachten Projekte zur Verfügung zu stellen. Jugendliche sind Fachleute in eigener Sache, die an der Entwicklung ihres unmittelbaren Lebensraumes beteiligt werden wollen.

Schafft man ihnen mit Rahmenbedingungen wie NOVUM und SALVETE Möglichkeiten, tragen sie mit ihrem eigenen Verständnis und ihren eigenen Ideen zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft bei.

Beide Fonds ermöglichen es den Jugendlichen, sich wirkungsvoll in die Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes einzubringen. Jugendinitiativen nutzen erfahrungsgemäß gern eigene Projekte, um sich im Rahmen dieser mit den sie umgebenden Herausforderungen auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen können mit Hilfe der Förderfonds, ausgehend von ihrem Bedürfnissen und Interessen, einen erheblichen Beitrag zur Veränderung ihres Umfeldes leisten. Die Jugendprojekte tragen damit zu einer stärkeren Identifikation mit dem eigenen Lebensumfeld der Jugendlichen bei und machen die jeweiligen Wohnorte für Jugendliche attraktiv.

Die Auseinandersetzung mit ihrem Umfeld im Rahmen der Planung des eigenen Jugendprojektes, die Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Durchführung des Projektes und der Erfolg bei der Umsetzung dieser Ideen zeigen große Erfolgsaussichten für eine intensivere und weitergehende Auseinandersetzung und Bedeutungszunahme der eigenen Lebensweltgestaltung der Jugendlichen. Gleichzeitig beinhaltet der Prozess der Entwicklung, Planung und Umsetzung eines eigenen Jugendprojektes verschiedenartige Bildungspotenziale, die zum einen effektiv auf das weitere Leben anwendbar und zum anderen breiter gefächert sind, als es bei einem fertigen Projekt, bei dem Jugendliche nur teilnehmen können, je der Fall sein wird.

Kontakt:

Sächsische Jugendstiftung, Andrea Büttner Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden Funk 0173 5768026, Tel. 0351 323719010 Fax 0351 32371909 www.saechsische-jugendstiftung.de/foerderung

Kleiner Fahrplanwechsel im Landkreis Görlitz am 31.7.2016

Im Auftrag des Landkreises Görlitz nehmen die Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck mbH (KVG) und die Regionalbus Oberlausitz GmbH (RBO) zum kleinen Fahrplanwechsel am 31. Juli Änderungen an einigen Linienfahrplänen vor. Meist sind es nur geringfügige Fahrzeitverschiebungen, welche insbesondere die Belange des Schulverkehrs betreffen, kleinere Änderungen im Linienweg oder es wurden zusätzliche Haltestellen aufgenommen.

Im Interesse der beabsichtigten Vereinheitlichung der Linienwege im Stadtgebiet Görlitz entfällt in Abstimmung mit der Stadt Görlitz bei mehreren Regionalbuslinien die Bedienung der Haltestellen »Görlitz Am Brautwiesenplatz«, »Görlitz H.-Burjan-Platz«, »Görlitz Kinderklinik« und »Görlitz Heilige-Grab-Straße«. Dafür werden nun grundsätzlich durch die Linien 136 (Görlitz – Schöpstal – Kodersdorf), **137** (Görlitz – Markersdorf – Deutsch-Paulsdorf / Sohland a.R. - nur einzelne Fahrten), 138 (Görlitz - Kodersdorf - Horka - Niesky) und 145 (Görlitz - Königshain - Weißenberg) die Haltestellen »Görlitz Jägerkaserne«, »Görlitz Heiliges Grab«, »Görlitz Kummerau« und »Görlitz Zeppelinstraße« bedient und weitere kleine Anpassungen im Linienverlauf vorgenommen. Die Fahrten 002, 008, 011, 022 und 025 der Linie 138 werden künftig zusätzlich auch über die Haltestellen »Görlitz Gewerbering«, »Görlitz Ziegelei«, »Görlitz NVG« und »Görlitz

Hornbach« (künftig an der Robert-Bosch-Straße) geführt.

Auf der **Linie 4** (Zittau – Bertsdorf) erfolgt eine Verregelmäßigung des Fahrplanangebotes, was zu Verschiebungen mehrerer Fahrten im Minutenbereich führt. Auf der Linie 5 (Zittau-Olbersdorf-Kurort Jonsdorf) wird die Fahrt 014 bis zur Haltestelle »Zittau Bahnhof« verlängert. Mit Start um 11.40 Uhr in Zittau wird auf der Linie 20 (Zittau-Eckartsberg) versuchsweise eine neue Rufbusfahrt eingeführt. Zur Herstellung eines Anschlusses zur Fahrt 015 der Linie 51 in »Niederoderwitz Gemeindeamt« startet die Fahrt 012 der Linie 24 (Zittau - Oderwitz -Leutersdorf – Seifhennersdorf) 38 Minuten später. Auf der Linie 55 (Löbau – Kottmarsdorf – Neugersdorf – Seifhennersdorf) wird die Fahrt 041 bis zur Haltestelle »Seifhennersdorf Oberdorf Grenzübergang Rumburk« verlängert. Die erste Fahrt 002 der Löbauer **Stadtbuslinie 67** startet künftig im Takt, d.h. 15 Minuten später in Löbau Ost als

Die **Linien 250** (Weißwasser-Krauschwitz-Bad Muskau), **253** (Weißwasser-Klein Priebus-Rothenburg) und **257** (Weißwasser-Kromlau) halten künftig jeweils stadtauswärts zusätzlich auch in »Weißwasser Stadtzentrum«. An Schultagen verkehrt die Fahrt 016 der **Linie 253** nun auch über Kaupen und Weißkeißel.

Die Eltern und Schüler werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres über eventuelle Fahrplanänderungen zwischen Wohn- und Schulort zu informieren. Alle Einzelheiten können der ZVON-Homepage (www.zvon.de) entnommen werden. Dort stehen die geänderten Fahrpläne zum Herunterlanden sowie in der elektronischen Fahrplanauskunft zur Verfügung.

Sprechstunde Friedensrichter

Besprechungsraum, Stadtverwaltung Ostritz Termin nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 884-0

Ortschronik

Heimatverein

Großes Stadtfest 1934

Das Stadtfest 1934 stand im Zeichen einer neuen Hoffnung. Am 21. September 1933 war das zweite Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit beschlossen worden. Am 23. September war der Baubeginn der Reichsautobahn. Eine geschickte Finanzierung und die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage ließ 1933 die Arbeitslosenzahl in Deutschland von 6 auf 4 Millionen sinken. So sahen auch die Ostritzer besseren Zeiten entgegen. 1934 beging das Kloster sein 700-jähriges Bestehen und man meinte, wenn das Kloster 1234 seine Stiftungsurkunde bekam, muss es damals auch Ostritz schon gegeben haben. Die Heimatforscher veröffentlichten mehrere Beiträge zur Ostritzer Geschichte. 1933 war der verdienstvolle Bürgermeister Heinrich Sprenger zurückgetreten, sein Nachfolger wurde Pg. Reinhold Goetz. Pg. wurde seinerzeit sowohl geschrieben als auch gesprochen und bedeutete, dass er Mitglied der NSDAP, also Parteigenosse war. Pg. Goetz oder Götz hatte als Stellvertreter den Pg. Dr. Wunderlich.

»Das große Ostritzer Heimatfest« war der Titel eines Berichts im »Neuen Görlitzer Anzeiger« vom 2. Juli 1934. Auszugsweise folgen hier einige Passagen daraus: »Von denkbar bestem Wetter begünstigt, nahm heute (1. Juli) das große Ostritzer Heimatfest, das eine Woche lang Gäste und Bürgerschaft der Stadt erfreuen wird, seinen Anfang. Ganz Ostritz schien in ein Meer von Fahnen und Girlanden getaucht, überall sah man Birken vor den Häusern, überall frohgestimmte Menschen, die voller Erwartung von den bevorstehenden Festesfreuden sprachen. Mit besonderer Liebe hatte man den Adolf-Hitler-Platz hergerichtet, in dessen Mitte eine große grün umrankte Tribüne stand.« »Im evangelischen Kinderheim hatte einer Anregung von Amtsgerichtsrat Dr. Richter folgend -Schulleiter Pg. Kramer mit Unterstützung eines Stabes fleißiger Mitarbeiter eine Ausstellung von kirchlichen und heimatkundlichen Altertümern geschaffen, über deren Originalität und Vielseitigkeit die Besucher immer wieder staunten. Da sind durch Entgegenkommen des Görlitzer Magistrats aus der graphischen Abteilung der Görlitzer Ruhmeshalle einige der besten Arbeiten Franz Gareis', des großen Malergenies der Stadt Ostritz, zu sehen. Zahlreiche alte Bibeln, darunter eine aus dem Jahre 1549, schöne Zinnsachen, Bierkrüge, Teller, Urkunden, Gemälde usw. erfreuen ferner das Auge ... Auch herrliches Porzellan, wertvolle alte Bücher, Schriften sowie mancherlei Gegenstände deutscher Handwerkskunst früherer Jahrhunderte können dort bewundert werden. Kurzum, man staunt, was alles für Kostbarkeiten an Altertümern Schulleiter Kramer in Ostritz und Umgebung in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit zusammentragen konnte. Seinem Wunsch, dass dieser ersten Ausstellung bald die Einrichtung eines ständigen Heimatmuseums folgen und der neue Bürgermeister dazu die notwendigen Räume zur Verfügung stellen möge, dürften sich die begeisterten Besucher sicherlich sämtlich von Herzen angeschlossen ha-

Gegen 9.30 Uhr ging eine Abordnung zum **Kriegerdenk-mal,** um einen Kranz niederzulegen. In beiden Kirchen fanden **Gottesdienste** statt. In der evangelischen Kirche predigte als Gast Herr Pfarrer Doehler. Der katholische Geistliche zu jener Zeit war Benno Rösler (1925 bis 1950 in Ostritz).

Zur **offiziellen Eröffnung des Heimatfestes** begrüßte der stellvertretende Bürgermeister Pg. Dr. Wunderlich die Ehrengäste: den 93-jährigen Ostritzer Ehrenbürger Stadt-



Die Festgäste begeben sich zur Heimatausstellung: von links nach rechts Oberbürgermeister Jenzen (Görlitz,) der neue Ostritzer Bürgermeister P.G. Goetz, Kreisleiter Hänsch (Zittau), dahinter Dr. Wunderlich (Ostritz), ganz rechts Amtsgerichtsrat Dr. Richter

rat a.D. Lorenz, den Kreisleiter der NSDAP aus Zittau, den Görlitzer Oberbürgermeister Jenzen, den Präsidenten der Oberlausitzischen Gesellschaft für Wissenschaften, Dr. von Nostiz-Wallwitz, den Görlitzer Ratsarchivar Prof. Dr. Jecht, der auch zu Ostritz forschte, Dr. Taute aus Dresden, Oberschulrat Vetter aus Zittau, Dr. Rolle aus Bautzen, Pater Raphael Hora vom Kloster St. Marienthal und Pfarrer Doehler aus Dresden.

»Der Nachmittag stand zunächst im Zeichen des Vorbeimarschs der gesamten Standarte 102 vor Kreisleiter Hänsch und den Ehrengästen.« ... »Endlich, 15 Minuten vor 3.00 Uhr, löste sich die allgemeine Spannung. Fanfarenklänge ertönten und die Spitze des großen historischen Festzuges erreichte den Marktplatz.« Gezeigt wurde in bunten Bildern unter anderem das Handwerk im Mittelalter, der Bierkrieg zwischen Görlitz und Zittau, der Dreißigjährige Krieg, der Aufenthalt Napoleons in Ostritz 1813, ein Hochzeitszug mit Aussteuer-Wagen, der Postillion mit Postkutsche, die Feuerwehr mit alten Geräten. Die Schulkinder zeigten einige alte Bräuche. Die Schützen und die Burschenschaft beschloss mitsamt einer Saatreiter-Prozession den Umzug, der etwa 30 Minuten dauerte. Anschließend begann das Marktfest. Josefine Schmacht



Mittwoch, dem 24. August 2016, 14.30 Uhr in die Skola Ostritz ein. Die Veranstalter

Wer war Johann Müller

Beim Zerlegen der Trümmer des Turmhelmes fiel ein Zwischenboden auf, der über dem Glockenstuhl eingefügt war..

"Nun, man kann ja tratzdem mal nachschauen, wie die Unterkonstruktion aussieht". Und da kam zum Vorschein, was einen Bastler antreibt,



weiterzumachen. Es zeigte sich die Visitenkarte des Erbauers unseres Modells - mit Handschrift und Bild. Daher der Steckbrief. Ich (76 J.) kenne Fotos von meines Großvaters Militärzeit von 1905 im Leibgrenadierregiment 100 des Sächsischen Königs. Also müssten gleichaltrige Ostritzer ihre Großväter und Verwandten auch noch vom Foto kennen.
Herr Apotheker Tilo Böhmer fand im Personenverzeichnis

Ostritz von 1930 einen Ludwig Müller - Tischler - auf der Leubaer Straße wohnend.

Das Modell aber wurde scheinbar das erste Mal 1934 in einem Festumzug mitgeführt, von mehreren Schülern getragen und so auch fotografiert. Jedenfalls wurde das Modell auf der Grundlage seines alten Materials wieder aufgebaut und soll in diesem Jahr im Umzug wieder mitfahren - und Sie werden's nicht glauben: es soll brennenl (scheinbar - wie im Mittelalter. Aber da ist es beim Festumzug in den Händen der Feuerwehr sicher!
Und wer ist es nun, der die Stadt so liebte?



....Der Zwischenboden....

Johnnn Müller Tischler Leubaer Str. 214 p

Mehr war in den paar Monaten nicht zu erfahren – aber er hat zumindest ein Gesicht!

Aus dem Adressbuch der Amtshauptmannschaft Zittau von 1930

Christian Langer

Informationen aus unserer Schule und Kita

Schkola Ostritz

Bauernhof

Wir sind am 17.6.2016 mit der Klasse 3 nach Neundorf gefahren. Auf den Bauernhof von Bauer Leubner. Als erstes hat er uns gezeigt, wo wir schlafen – auf dem Dachboden im Heu! Dann hatten wir Freizeit. Wir ärgerten die fette Pute und durften ein Rehkitz streicheln und füttern. Danach sind wir mit dem Trecker gefahren. Am Abend haben wir eine Nachtwanderung gemacht. Dabei sind wir über ein Feld gerannt und durch einen Wald gelaufen. Es gab eine Mutprobe. Carlo ist allein 100 Schritte in den Wald gegangen! Dann sind wir wieder zurück zum Hof gelaufen und haben geschlafen.





Am nächsten Tag haben wir gefrühstückt und wurden nacheinander abgeholt. Die Abschlussfahrt war cool!

Carlo und Danny

Hogwarts Express hält in Ostritz

Als Teil des englischen Unterrichtes bereiten die Fünftund Sechst-Klässler jedes Jahr ein englisches Theaterstück vor. Dieses Jahr gab es die Besonderheit, dass die Schüler/innen selbst ein Stück über Harry Potter schreiben wollten. Im Laufe des Schuljahres haben die Schüler das Stück geschrieben, ins Englische übersetzt, vorbereitet und geübt. Am 16.6. kam endlich der Tag für die Aufführung. Unser Keller wurde in Hogwarts verwandelt (die Schule für begabte Zauberlinge) und es kam sogar ein



Nundu zu Besuch (ein böses, unsichtbares Wesen). Zum Glück: Harry, Hermine und Ron haben gut gelernt und konnten den Nundu erobern. Alle haben gefeiert – auch alle Zuschauer in der Schkola.

Stephan Dicara

Eine zauberhafte Zeugnisausgabe ...

erlebte die Max-Klasse am 24.6.2016. Jeder konnte sich sein Zeugnis selbst zaubern ... nein, das natürlich nicht. Aber bevor jeder sein Zeugnis bekam, staunten alle über tolle Zaubertricks von Thomas Majka.



Die Zeit verging sehr schnell, da auch immer ein bisschen »mitgezaubert« werden konnte. Zur Zeugnisübergabe »zauberte« Thomas noch für jeden einen Luftballonhut, einen Hund oder eine Blume. Danke an Thomas und die kleinen Zauberschüler.

kontakt@die-ententrainer.de

Cathrin Wendler

Mit dem Zeugnis-Express in die Ferien

Zur Zeugnisausgabe der Majas stand diesmal etwas Besonderes auf dem (Fahr-)Plan. Gemeinsam mit einigen Eltern fuhren wir nach Löbau zu den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden. Am Maschinenhaus wurden wir freundlich begrüßt und dann ging es auch schon los. Wir bekamen eine Führung durch den Lokschuppen und durften einige Loks ganz genau anschauen. Den krönenden Abschluss bildete die Fahrt auf der Werklok. Danach wurde es noch einmal spannend – nach dem Abknipsen der Fahrkarte erhielt jedes Kind sein Zeugnis und wir ließen den Tag mit einem Buffet und Bratwurst vom Grill ausklingen.



Anschließend gingen wir in den Garten, wo die Freiwillige Feuerwehr Ostritz schon alles für den Einsatz vorbereitet hatte. Ein kleines Holzhaus stand in Flammen und wir durften bei diesem Einsatz Zuschauer sein. Das war super! Nun waren wir sehr hungrig und konnten mit unseren Gästen grillen. Zum Abschluss dieses erlebnisreichen Tages ließen wir bunte Luftballons mit unseren Wünschen steigen, nun hoffen wir, dass alles in Erfüllung geht.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Eltern, sowie der freiwilligen Feuerwehr Ostritz und allen Mitarbeitern der DRK-Kindertagesstätte, die uns in der Vorbereitung und Durchführung unseres Festes so tatkräftig unterstützt haben.

Vielen Dank sagen die Kinder der Vorschulgruppe und Frau Rechenberg.

Wir freuen uns auf die Schulanfänger



Mads Gäbler, Martha Helene Jung, Friedemann Junge, Moritz Kaßner, Yuna Angelique Kirsche, Marie Kloß, Jan Kryspin Kopriva, Johann Kretschmar, Natalia Schulze, Karl Sommer und Alma-Luna Strauß.

Zuckertütenfest bei den »Veensmänneln«

Endlich war es soweit und der Tag unseres Zuckertütenfestes stand vor der Tür. Am Morgen ging es für alle Vorschulkinder mit dem Zug in den Görlitzer Tierpark. Dort konnten wir viele Tiere sehen und uns in der Entdeckerscheune richtig austoben. Das war toll! Danach ging es zurück nach Ostritz, wo wir im Café Giersch noch ein leckeres Eis aßen.

Nach dem Mittagessen legten wir uns noch ein Stündchen hin, bevor wir mit einer süßen Vesper in unseren Nachmittag starteten. Unsere Lesepatin Frau Eichler las uns gegen14.30 Uhr die Geschichte »Der kleine Drache Kokosnuss kommt in die Schule« vor.

Um 16.00 Uhr begann unser großer Auftritt. Wir hatten für unsere Gäste ein schönes Programm einstudiert, in dem wir Ausschnitte davon zeigten, was wir in diesem Jahr so alles gelernt haben. Der Beifall war riesig und wir waren sehr stolz, dass sich unser fleißiges Üben gelohnt hatte. Danach ging es zum Zuckertütenbaum.

Jedes Kind löste ein Rätsel und durfte dann durch den Schulanfangstunnel kriechen und bekam seine Zuckertüte übergeben.



Vereine



Vereinshaus Ostritz e. V.

Ostritz, Markt 2 www.vereinshaus-ostritz.de

Kontakte

Kulturbüro:

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro:

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Öffnungs- und Veranstaltungszeiten

Neue Öffnungszeiten Kulturbüro und Sozialbüro Montag 8.00 – 18.00 Dienstag 8.00 – 18.00 Mittwoch 8.00 – 18.00 Donnerstag 8.00 – 18.00

Freitag 8.00 – 18.00

Seniorenclub in der Schkola

dienstags 14.00 Uhr Romménachmittag donnerstags 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig (siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung, Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Straße 7a, Telefon: 035823 8030 Dienstag...... 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Redaktionsschluss für den nächsten »Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **15.8.2016**

Bitte beachten Sie, dass in Zukunft der Ostritzer Stadtanzeiger immer erst am Freitag erscheint!



Veranstaltungskalender August

(Zuarbeit durch Vereine)

1. – 5.8. Vereinshaus Ferienwoche

13. – 14.8. Gartenfest

19. – 21.8. Stadtfest – 775 Jahre Ostritz

13.8. – 25.9. Ausstellung im Heimatmuseum

»775 Jahre Ostritz«

Dreiländerfahrt mit den Senioren nach Schloss Stonsdorf

Am 30.6.2016 setzte sich der Bus 12.45 Uhr ab Markt Ostritz mit 23 Reiseteilnehmern und einem Busfahrer in Bewegung. Unser Ziel war Schloss Stonsdorf in Polen in der Nähe von Jelenia Gora (Hirschberg). Wir waren ca. 1 Stunde und 45 Minuten unterwegs und hatten dabei die schönste Sicht auf die Schneekoppe (1603 m). Unser Weg führte auch durch Schreiberhau.



Im Schloss wurden wir schon erwartet. Es gab eine Tasse Kaffee und frischen Heidelbeerkuchen. Hmmm, sehr lecker!



Nach dem Kaffee gab's 'ne Miniführung vom Schlossbesitzer durch das Schloss. Fünfzehn Jahre gehörte ihm das Schloss bereits. Er versucht, es mit neuem Leben (Gastronomie) zu erfüllen. Jeder konnte seine Fragen stellen. Natürlich kam auch die Frage nach dem berühmten »Stonsdorfer«, bekannt als »Stoni«. Dieser Kräuterlikör wurde in seiner Rezeptur dort erfunden. Er wurde ein Welterfolg.

Unser nächstes Ziel war Karpacz am Fuße der Schneekoppe. Wir fuhren viele Serpentinen und überwanden so 800 Höhenmeter. Da brummte es schon mal in den Ohren. Die Belohnung war ein herrlicher Blick zurück. Unterwegs sehen wir ein Haus, welches auf dem Kopf steht (Dach nach unten). Ein Gag des Bauherrn. Natürlich wurde fotografiert.



Nun ging es vorbei am Soslowka-Stausee und am Zackenfall (Wasserfall) nach Bad Flinsberg. Dort war das Abendessen bestellt.

Wir landeten nach etwas Suchen – unser Busfahrer liebt das Abenteuer! – in der »Fichteschänke« (ein Holzhaus) und wurden mit Akkordeonklängen und deutscher Volksmusik begrüßt.

Es gab für jeden ein Bratwürstchen nach polnischer Art und eine große kalte Platte stand auf jedem Tisch. Niemand musste Hunger leiden ...

Zurück fuhren wir über Frydlant (Tschechien). 20.45 Uhr waren wir pünktlich zurück. Es hat allen sehr gut gefallen. Danke an den Busfahrer vom »Rennersdorfer«!

Kerstin Richter

Gastspiel des »Dronte-Theaters«

Jedes Jahr im Sommer gastiert im Kloster im Probsteigarten das »Dronte-Theater«. Am 2.7.2016 stand »Robinson und Freitag – die bittere Wahrheit« auf dem Spielplan.

Für wenig Geld (6,- Euro/ermäßigt 5,- Euro) kommt man in einen wahren Kunstgenuss! Laienschauspieler spielen unter der Leitung von Olaf Brettschneider (Er selbst spielt mit!). Normalerweise werden die Stücke im Freien aufgeführt, welches immer eine ganz besondere Atmosphäre schafft.

Doch diesmal machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Die Schwestern des Klosters boten den ehemaligen »Kuhstall« als Unterschlupf vor dem Regen an. 30 bis 40 Zuschauer kamen ... Fast alle schnell aufgestellten Stühle waren besetzt. Die Kinder saßen auf Decken und in der ersten Stuhlreihe.





Nun wurde die bittere Wahrheit über Robinson und Freitag aufgedeckt: Beinahe hätte nämlich die Flaschenpost von Robinson, der sich nach der Zivilisation sehnte, einen Zuckerrohrfabrikanten angelockt. Dieser hatte die Insel, die für Robinson und Freitag auch Unterschlupf und Heimat geworden war, gekauft und wollte sie in Besitz neh-

men. Alles endete damit, dass Robinson und Freitag lieber doch auf der Insel blieben. Das Schiff fuhr ohne sie ab.

Mit wenigen Schauspielern, die alle mit ganzem Einsatz spielten, wurde die Geschichte erzählt. Und es gab viele komische, anrührende Szenen im Stück, z.B. als Sir James, ein (Plüsch-)Papagei, beinahe erschossen worden wäre. Robinson und Freitag trauerten schon um ihn ... Die Schauspieler erhielten viel Applaus. Und nächstes Jahr werde ich auf alle Fälle wieder hingehen, wenn das »Dronte-Theater« zu Gast ist, und einer neuen Geschichte lauschen. Vielleicht nehme ich dann noch ein paar Freunde mit! Kerstin Richter

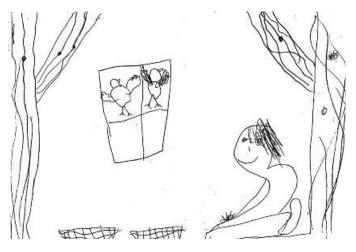
Nachrichten vom Zeichentreff

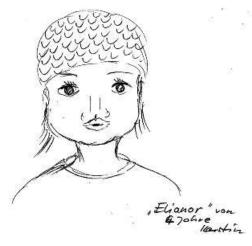
Die Geschichte vom sprechenden Apfelbäumchen

Seit Februar 2015 gibt es den »Zeichentreff«. Wir treffen uns immer jeden ersten Montag im Monat im Vereinshaus (außer in den Ferien). Es kommen 10 bis 15 Kinder, die künstlerisch interessiert sind.

Letztes Thema war »Märchen und Geschichten«. Davor haben wir die Fische im Aquarium des Altersheim gemalt, aber auch Käfer und Bienen draußen auf der Wiese. Geplant ist ein Porträt des Hundes Johnny und ein Besuch der Gärtnerei. Die Kinder können die Themen selbst wählen. Es ist ja ihre Freizeit, in der sie malen.

Franz ist weiter der Favorit, aber alle anderen haben sich auch sehr gesteigert. Wir würden uns freuen, wenn noch ein paar Kinder dazukämen. Einfach kommen, gucken, mitmachen!





Unser größtes Projekt war dieses Jahr »Die Geschichte vom sprechenden Apfelbäumchen«, von mir für die Enkel aeschrieben, illustriert von den Kindern des »Zeichentreffs«.

Es sollte ein richtiges Kinderbuch entstehen mit ganz vielen Kinderzeichnungen (von Kindern für Kinder gemacht!) ...

Im Moment ist das Buch in der Gestaltung (Götz Richter) und wird am 20.8.2016 pünktlich zum Stadtfest erscheinen. Es ist dort für eine Schutzgebühr zu erwerben. Es ist auch eine »Hommage« an Ostritz.

Der Erlös kommt dem Vereinshaus, speziell dem Zeichentreff zu gute. Kerstin Richter

und die Kinder vom »Zeichentreff«



Heimatverein

Ausstellung zum Stadtjubiläum im Heimatmuseum

Die Jubiläumsausstellung widmet sich zwei heimatgeschichtlichen Themen, die nachfolgend kurz vor-

gestellt werden: das Vereinswesen vor 1945 und das 200. Gründungsjubiläum der Stadt-Apotheke.

Ostritzer Vereine

Vor allem in den Jahren zwischen den Weltkriegen prägten die Vereine das gesellschaftliche Leben unserer Stadt. Mehr als 70 Vereine gab es, die mit vielen Aktivitäten das kulturelle und sportliche Leben bereicherten. Dazu gehörten Vereinsfeste, Umzüge, Ausstellungen, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen und vieles mehr. Bis 1867 durften Vereine nur mit staatlicher Erlaubnis gegründet werden, weshalb ihre Zahl eng begrenzt war. Nur vier Vereine gab es bis dahin in Ostritz. Erst das Vereinsund Versammlungsgesetz von 1867 ermöglichte die ungehinderte Gründung von Vereinen und Interessensvertretungen. Es dauerte noch eine Weile, bis auf dem Lande die neuen Möglichkeiten erkannt wurden. In den 1880er Jahren gab es in Ostritz eine erste Gründungswelle, wobei hier vor allem kirchlich geprägte Vereine entstanden. Weitere folgten, und eine Aufstellung im Stadtarchiv nennt für 1894 bereits 30 Vereine. Eine weitere Aufstellung aus dem Jahre 1915 nennt bereits 65 Vereine!

Die ältesten:

Neben der über 500 Jahre alten Schützengesellschaft, die als ältester Verein angesehen werden muss, gab es drei weitere Vereine, die vor 1867 gegründet wurden:

- der Gesang- und Musikverein (1839)
- der Turnverein (1862) und
- der Militärverein (1863)

Die bedeutendsten:

Schon aus der jahrhundertelangen Tradition des Schützenvereines ist dessen Bedeutung ersichtlich. Die jährlichen Schützenfeste waren Höhepunkte in der Stadt. Als Ableger der Schützengesellschaft entstand 1798 die Burschenschaft, die sich 1883 als selbständiger Verein organisierte. Größter Verein war in den 1920er Jahren der Militär- und Kriegerverein. Im Jahre 1928 hatte er immerhin 360 Mitglieder! Seinem Wirken ist u.a. das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges zu verdanken.

Die kirchlichen:

Sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Gemeinde gab es zahlreiche Vereine, die das kirchliche Leben bereicherten und für verschiedene Alters- und Interessengruppen zuständig waren: Jünglings- und Jungfrauenvereine, Frauenvereine, Katholischer Gesellenverein, Katholisches Kasino, Katholischer Sammelverein Lusatia, Pfarr-Cäcilienverein, Katholisches Vereinshaus und Evangelisches Kinderheim usw.

Die sportlichen:

Neben den bereits erwähnten Turnverein, zu dem sich weitere gesellten, gab es auch Vereine für Fahrradfahrer, Fußballer, Schwimmer, Reiter, Motorradfahrer, Kleinkaliberschützen, Angler und Kraftsport.

Die geselligen:

Einige Musik-, Gesang- und Theatervereine standen für eine schöne Tradition an kulturellen Veranstaltungen. Die Garten- und Nutztiervereine:

Hier schlossen sich die Geflügelzüchter, Kaninchenzüchter, Imker zu Interessengruppen zusammen. Es gab auch einen »Verein für Zucht und Pflege der gefiederten Welt« sowie einen Obst- und Gartenbauverein und einen Schrebergartenverein.

Die kuriosen:

In Ostritz gab es auch einen Freitags-Kegelklub, einen Rauchklub »Einigkeit«, Geselligkeits-Klub »Austria«, für die in Ostritz lebenden Tschechen einen Cechoslovakischen Verein »Svornost« und einen Cechoslovakischen Vergnügungs- und Bildungsverein »Nisko«.

Darüber hinaus gab es Vereine für verschiedene Berufsgruppen, wirtschaftliche Vereine wie den Rabattsparverein und den Spar- und Vorschussverein, politische Vereine. Auch die Feuerwehren hatten zu damaliger Zeit Vereinsstatus.

Nach 1933 verringerte sich die Zahl der Vereine dramatisch. Durch Zwangsauflösung und Gleichschaltung verschwanden viele von der Bildfläche. Bei Kriegsende gab es noch 29 bestehende Vereine. Es half ihnen nichts, dass sie die NS-Zeit überstanden hatten. Sie wurden durch die neuen Machthaber aufgelöst oder in neue Strukturen eingegliedert (VKSK, Kulturbund etc.). Mit der Wende wurde das alte Vereinsrecht, das in der Bundesrepublik weiter Bestand hatte, auch in den neuen Bundesländern wieder belebt. Doch nur allmählich entstand wieder ein Vereinsleben, das bei weitem nicht die Bedeutung der Zeit vor 1933 erlangte. Heute kann unsere Stadt immerhin wieder 21 Vereine aufweisen.

Nicht von allen Vereinen sind Unterlagen und Dokumente überliefert. Vor allem von zahlreichen kleineren Vereinen gibt es nicht mehr als gelegentliche Informationen in der Lokalzeitung Oberlausitzer Rundschau oder in Vereinslisten im Stadtarchiv. Trotzdem ist es uns gelungen, viele Zeugnisse des Vereinslebens in Ostritz vor 1945 zusammenzutragen. Dazu gehören Fotos, Dokumente, Urkunden, Ehrenpreise, Vereinsfahnen, die in der Ausstellung gezeigt werden.

200 Jahre Stadt-Apotheke

Am 1. Oktober 1816 eröffnete der Apotheker Johann Eisler aus Wilthen die erste Apotheke in Ostritz, damals noch am Markt (später Katzer/EDEKA). 1842 kaufte er das Haus in der Badergasse, in dem sich noch heute die Apotheke befindet. Er verlegte sie dorthin, um sie kurz danach zu verkaufen.

Aus diesem Anlass widmet sich der Teil der Jubiläumsausstellung im Erdgeschoss der Geschichte der Apotheke. Ihre Inhaber engagierten sich meist im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt, weshalb die Apothekengeschichte eng mit der Stadtgeschichte verbunden ist. Als Beispiel sei hier Friedrich Wilhelm Soffner genannt, dessen Wirken im Stadtanzeiger Nr. 12/2014 vorgestellt wurde. Neben vielen Gegenständen, Bildern und Dokumenten zur Geschichte des Unternehmens wird auch einer der Besitzer, Dr. Paul Aust, besonders gewürdigt. 2016 jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal. Von 1901 bis 1907 war er in Ostritz als Apotheker tätig, studierte danach Kunst und ließ sich im Riesengebirge nieder. Hier wurde er ein auch überregional geschätzter Maler und Radierer, der viele Bilder vom Riesengebirge schuf. Einige seiner Werke werden im Museum ausgestellt.

Die Ausstellung ist vom 13.8. bis 25.9.2016, jeweils Sonnabend und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Am Festwochenende gibt es verlängerte Öffnungszeiten.

Tilo Böhmer



Vorbereitungslehrgang für die Sächsische Fischereiprüfung

Der Anglerverein Ebersbach e.V. wird am 16., 22. und 23. Oktober 2016 einen weiteren Vorbereitungslehrgang für die Sächsische Fischereiprüfung durchführen. Der Fischereischein ist Voraussetzung zum Angeln, aber auch für Teichbesitzer zur Bewirtschaftung notwendig.



Karausche

Wir betreuen die Teilnehmer durch ein kompetentes und erfahrenes Lehrgangsteam und bieten einen praxisbezogenen Lehrgang in angenehmer Atmosphäre.

Anmeldungen und Fragen an:

Lehrgangsleiter: Jörg Sommerfeldt, Tel. 035841 37770, oder Dietmar Riedel, Tel. 03586 369904. Sie finden uns auch im Internet:

http://www.fischereischeinlehrgang.de

Mit uns zum Fischereischein - seit mehr als 20 Jahren!



An alle Tierliebhaber!

Um unseren Verein S 398 Ostritz e.V. am Leben zu erhalten,



macht es sich dringend erforderlich, Tierfreunde, welche die Möglichkeit haben, Tiere zu halten, für die schöne Freizeitbeschäftigung zugewinnen.

Es geht um das Hobby der Rassekaninchenzucht. Wer Interesse hat, egal welchen Alters, laden wir am 18. August 2016, um 19.30 Uhr zu unserer Mitgliedsversammlung in der Vereinsscheune, Bahnhofstr. 16, recht herzlich ein. Über rege Teilnahme wurden wir uns freuen.

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz Monat August 2016



Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do., 4.8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Waldbrandeinsatz
Mo., 8.8.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Tragbare Leitern
Do., 11.8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung OTS Markt18/19
Mo., 15.8.	19.00 Uhr	Festausschuss
Di., 16.8.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss Beteiligung 19./20. Stadtfest -
		gesonderter Plan!
Fr., 19.8.	ab 17.00 Uhr	Barbetrieb Festzelt
Sa., 20.8.	10.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Spielstraße
	14.00 Uhr	gesamte Wehr Festumzug
	ab 17.00 Uhr	Barbetrieb Festzelt
Mo., 22.8.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Überraschungsausflug
Fr., 26.8.	19.30 Uhr	Dienstversammlung VB / Markt 18/19
So., 28.8.	10.00 Uhr	Dienstsport Ausflug – Aushang GH Treff: Gerätehaus

Vorankündigung:

10. September – Schlauchbootrennen Wehrleitung

Wettkampfregeln zum 8. Schlauchbootwettbewerb

Voraussetzungen

- Eine Mannschaft besteht aus sechs Teilnehmern.
- Es gibt zwei Wertungsgruppen: Männer und Frauen.
- Gemischte Mannschaften werden in der Wertungsgruppe Männer gewertet.
- Alle Wettkampfteilnehmer müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Die Teilnehmer erklären durch ihre Unterschrift in der Starterliste, dass sie schwimmen können und keine alkoholischen Getränke zu sich genommen haben.

- Die Teilnahme am Wettkampf geschieht auf eigene Gefahr!
- Alle Wettkämpfer müssen im Schlauchboot eine Schwimmweste (wird gestellt) und festes Schuhwerk tragen.
- Schlauchboot und Paddel werden vom Veranstalter gestellt. Eigene Paddel können mitgebracht werden.
- Startgebühr: 10,- € pro Mannschaft.

Wettkampfverlauf

- L. Startreihenfolge nach Eintreffen der Mannschaften.
- Der Start beginnt an einer gekennzeichneten Startlinie, die ca. 5 Meter vom Schlauchboot entfernt liegt.
- 3. Das Schlauchboot ist nach dem Start gemeinsam zu Wasser zu bringen. Alle Wettkämpfer haben im Schlauchboot Platz zu nehmen. Es ist die gekennzeichnete Wettkampfstrecke zu umfahren (Boje).
- 4. Beim Umfahren der Boje darf diese weder von Personen, von Paddeln oder vom Schlauchboot selbst berührt werden. Dies führt zu einer Zeitstrafe: +10 sec.
- Am Ende der Wettkampfstrecke ist das Schlauchboot aus dem Wasser zu ziehen und am alten Startplatz abzulegen. Dazu gehören alle 6 Paddel in das Schlauchboot.
- 6. Die Zeitnahme erfolgt, nachdem alle Wettkämpfer an der Startlinie in einer Reihe mit der gesamten Ausrüstung (Schwimmweste und festes Schuhwerk) angetreten sind und der Mannschaftskapitän den Wettkampf mit der Ansage: »Mannschaft komplett« beendet hat.

Auswertung

Die Siegerehrung erfolgt im Anschluss im Gerätehaus. Gewertet wird die Gesamtfahrzeit vom Start bis zur Ansage »Mannschaft komplett«.

	Männer	Frauen
1. Preis	30 l Bier	6 Flaschen Sekt
2. Preis	5 l Bier	1 Flasche Magnum Sekt
3. Preis	1 Flasche Bier	1 Flasche Sekt

Rückmeldungen möglich unter: Holger Schönberg, Mobil: 0178 2183723, E-Mail: hschoenb61@gmail.com

Die Freiwillige Feuerwehr Ostritz

möchte Euch recht herzlich zum

8. offenen Schlauchbootwettbewerb

einladen.

Wann? Samstag, den 10.09.2016
Wo? Steinbruch Ostritz
Jugendfeuerwehr 13.00-14.30 Uhr
Erwachsene: 14.30-17.30 Uhr

Anschließend an den Wettkampf erfolgt die Siegerehrung.

Natürlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Auf eine rege Beteiligung freuen sich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz.



Bei Interesse bitte melden bei: Holger Schönberg Mobil 0178 21 83 723 hschoenb61@gmail.com

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

»Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl.« Jer. 29,7

Liebe Leserinnen und Leser,

gestatten Sie mir ein paar Gedanken aus geistlicher Sicht zum Stadtfest in Ostritz:

Stehe der Stadt, in die dich Gott hineingestellt hat, nicht gleichgültig und teilnahmslos gegenüber, sondern suche ihr Wohl zu fördern. Das ist der Aufruf Jeremias. Das gilt bis heute für Christen an allen Orten, genauso wie für uns Christen hier in Ostritz. Sicherlich gibt es immer Gründe, sich zu beschweren, oder Dinge, die in anderen Städten besser laufen. Wir könnten als Christen auch sagen, was geht uns diese Stadt an - wir haben doch unsere eigentliche Heimat im Himmel bei Gott. Wir könnten uns allen Bestrebungen zur Förderung der Wohlfahrt der Stadt gegenüber gleichgültig oder widerstrebend verhalten. Wenn ich Jeremia recht verstehe, dann ist solch eine Einstellung nicht das, was Gott gefällt. Er befahl damals dem Volk Israel, als Jeremia diese Worte aufschrieb, statt Rachsucht zu zeigen, eifrig am Wohl der Stadt mitzuarbeiten. Und das, obwohl sie - die Israeliten - in diese Stadt, nach Babel, verschleppt worden waren. Wenn nun schon Israel nach Gottes Willen das Beste der feindlichen Stadt Babel suchen sollte, wieviel mehr gilt es dann für uns Christen in Ostritz, das Beste für unsere Stadt zu suchen, in die Gott uns hineingestellt hat. Selbstsüchtige Teilnahmslosigkeit gegenüber dem Wohl des eigenen Ortes ist kurzsichtige Torheit. Niemals darf Verärgerung oder Verstimmung über allerlei Fehler, die ja jeder von uns macht, uns dazu verleiten, der Stadt und dem Vaterland unser Interesse, unsere Liebe und Mithilfe zu entziehen. - Und wenn wir fragen: »Wie sollen wir als Christen denn das Beste des Landes suchen?« dann sagt unser Text: »Betet für sie zum Herrn!« - Einzelheiten über das spezielle Verhalten in dieser oder jener politischen oder aktuellen Frage hat Jeremia nicht angegeben. Er zeigt nur den einen Weg, auf dem man für sein Volk und Land und unsere Stadt den allergrößten Nutzen bringen kann: Die ernste Fürbitte! - So lasst uns denn beten, für Ostritz, für unsere Stadt, auf dass es ihr wohlergehe. Treue Beter in unserer Stadt und in unserem Land sind nötiger als irgend etwas anderes. So wünsche ich unserer Stadt Ostritz Gottes reichen Segen für die kommenden Jahre, erbitte seinen Schutz vor Katastrophen und Bewahrung vor allem Unglück. Möge durch uns Christen in Ostritz viel Gutes für die Stadt erwachsen.

Es grüßt herzlicht

Ihr / Euer Pfr. Th. Schädlich

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

6.8. 10.30 Uhr Schulanfänferandacht in Hirschfelde

Langenbruch/Schädlich

7.8. 8.45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Leuba, Pfr. Schädlich

14.8. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

und Kindergottesdienst in Ostritz, *Pfr. Wappler*

	14.00 Uhr	Jubelkonfirmation in Leuba Pfr. Schädlich
17.8.	19.00 Uhr	Orgelkonzert in beiden Kirchen
		mit DKMD Thomas Sayda
20.8.	10.00 Uhr	Vorstellung der Ostritz-Chronik
		von Dr. G. Brendler in der ev. Kirche
21.8.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
		zum Stadtfest auf dem Markt
4.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeinde-
		und Familientag in Leuba
		mit Hl. Taufe, Pfr. Schädlich

Gottesdienst im Antonistift:

Mi., 31.8.2016, 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Termine Christenlehre:

stehen noch nicht fest und werden am 6.8. im Schulanfängergottesdienst bekanntgegeben.

Rentnerkreis Leuba:

6.9.2016, 14.30 Uhr Kirchzimmer Leuba

Rentnerkreis Ostritz:

8.9.2016, 15.00 Uhr Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz

Gottes Segen für das neue Schul- und Ausbildungsjahr wünschen Ihnen im Namen der Kirchgemeinde

Ralph Köhler und Pfr. Thomas Schädlich



Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste

sonntags 8.30 Uhr 10.00 Uhr HI. Messe in der Klosterkirche HI. Messe in der Pfarrkirche HI. Messe in der Pfarrkirche HI. Messe in der Pfarrkirche HI. Messe im Altenheim HI. Messe im Altenheim Friedensgebet in der Pfarrkirche

Altes in neuer Schönheit

Unsere katholische Pfarrkirche ist reich an Altären: der Hoch- und der Hauptaltar, Altäre in den Eingangshallen – und die beiden an den Seitenwänden. Letztere, über 250 Jahre alt, erstrahlen nun wieder in ihrer vollen Pracht. Den unermüdlichen Restauratoren Annett Kretschmer, Bernd Garte, Veikko Zocher und ihren Mitarbeiterinnen sowie dem Holzbildhauermeister Thomas Hentschel ist das Meisterwerk unter der Regie von Matthias Schwarzbach gelungen – auch dank des lobenswerten Engagementes vieler Gemeindeglieder bei den notwendigen Nebenarbeiten.

Maßgebliche finanzielle Unterstützung zur Erhaltung der kunsthistorisch wertvollen Altäre erhielt die Pfarrei durch den Freistaat Sachsen, das Bistum Dresden-Meißen, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.

So konnten nun die unter dem Patrozinium der Gottesmutter Maria stehenden Altäre am Samstag, 16. Juli, gesegnet werden. Neben sehr vielen Gemeindegliedern und Zisterzienserinnen vom Konvent Kloster St. Marienthal nahmen an dem feierlichen ökumenischen Gottesdienst ebenso die Ausführenden und zahlreiche Vertreter der beteiligten Ämter teil.



Fortan künden die Altäre zur Freude für die Betenden wie Besucher von der liebenden Zuwendung Gottes zu uns Menschen, Nach zwei Fachvorträgen fand das festliche Ereianis im Gemeindesaal mit einem köstlichen Mittagsmahl einen schönen Abschluss.

Schulanfängersegnung

In der Hl. Messe am Sonntag, 7. August 2016, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Ostritz wollen wir die neuen Schulanfänger segnen.

Für sie beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt. So wollen wir für sie den besonderen Segen Gottes erbitten.

Glaubensstunden für die Klassen 1-6 Am Mittwoch, dem 24. August 2016, 16.00 Uhr beginnen wieder die Glaubensstunden im Pfarrhaus.

Amtseinführung Bischof Heinrich Timmerevers

Die Amtseinführung des neuen Bischofs von Dresden-Meißen, Heinrich Timmerevers, wird am Samstag, dem 27. August 2016, sein. Die Eucharistiefeier beginnt 10.00 Uhr in der Dresdner Kathedrale.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht der Gemeinde und den Bewohnern der Stadt Pfarrer Bernd Fischer und Gemeindereferent Stephan Kupka

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen

Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 17.30 Uhr, Wachtturm-Studium: 18.10 Uhr

- 7.8. Was bewirkt die Wahrheit in unserem Leben? Schätzen wir Jehova als unseren »Töpfer«?
- 14.8. Wie Liebe und Glaube die Welt besiegen Lässt du dich von dem »großen Töpfer« formen?
- 21.8. Wandeln wir mit Gott? »Jehova, unser Gott, ist ein Jehova«
- 28.8. Das Seufzen der Menschheit wann wird es enden? Lass dich durch die Fehler anderer nicht zu Fall bringen.

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7, statt. Eintritt frei!



Mit dem ersten Schultag nimmt die Welt unserer Kinder neue Dimensionen an. Grund genug, ihnen den 50 Euro VR Ausbildungsbonus zum Schulanfang zu schenken. Erhältlich bis zum 30.09.2016 für alle Kinder bis 10 Jahre. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater.



Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG



Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«
Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen
und nichtamtlichen Teil: Die Bürgermeisterin
der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1,
02899 Ostritz, Teil. 035823 8840,
Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Winter Druckerei u. Verlagsgesellschaft mbl-Gewerbestr. 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei u. Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestr. 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen: Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- im Quelle-Laden Daniela Hensel
- im Café Giersch (Von-Schmitt-Straße 9),
- in der Bäckerei Geißler (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel »Die Bierfabrik«
- (Nähe Penny-Markt),

im Klostermarkt (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60,-Cent.

Redaktionsschluss 15. August 2016

ACHTUNG! Das Amtsblatt erscheint zukünftig immer am Freitag!

Bautzener Str. 14 a (gegenüber Rathaus) · 02748 Bernstadt a. d. E.

R F

2 03 58 74 / 2 25 25 · Funk: 01 72 / 3 53 95 20

- Verglasungen aller Art
 Bleiverglasungen
- Spiegel Glasschleifarbeiten
- Wärmeschutzverglasungen
- Schaufensterverglasungen
- Ganzglasanlagen

Mo und Fr 6.30-11.30 Uhr Öffnungszeiten: Di und Do 13.30-16.30 Uhr





GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE Qualitätszerilfizierter Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint im Trauerfall und bei der Vorsorge

Tag & Nacht



Markt 20 | Ostritz | 035823 / 77731 | www.bestattungshaus-klose.de





DANKSAGUNG

Stets bescheiden, allen helfend, so hat Dich jeder gekannt. Ruhe sei Dir nun gegeben, hab für alles Dank.



Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme, die wir durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen beim Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa und Uropa

Horst Ritter

* 16. März 1931 † 29. Juni 2016

erhalten haben, möchten wir uns bei allen auf das Herzlichste bedanken. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wappler für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Mrosek und der Caritas-Pflegestation Ostritz für die liebevolle Betreuung, den Kameraden der Feuerwehr Leuba für das ehrende Geleit, dem Heimatverein Leuba sowie dem Bestattungshaus Klose.

> In stillem Gedenken Deine Edith Tochter Regina und Jörg Sohn Manfred

Leuba, im Juli 2016

Danksagung

Vorüber sind die Leidensstunden. Du schließt die müden Augen zu. Die schwere Zeit ist überwunden, wir gönnen Dir die ewige Ruh.



Tiefbewegt danke ich auf diesem Weg allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden für die herzlichen Beweise der Anteilnahme in Form von Wort, Briefen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann. Herrn

Alfred Arndt

* 8. März 1938 † 23. Juni 2016

Ein besonderer Dank gilt der »Caritas-Station« Ostritz, dem Hausarzt Dr. Mrosek, Herrn Klimt, Herrn Ehrentraut vom Neißeblick Ostritz für die Bewirtung und Frau Schüller vom Bestattungshaus Klose.

> In lieber Erinnerung Deine Ursula

Ostritz, im Juli 2016